

Am vergangenen Freitag luden die drei Rafzerfelder Musikvereine zum 16. Mal in das Amphitheater in Hüntwangen für das Sommerkonzert ein. Als Hauptprobe für das eidgenössische Musikfest in Luzern 2006 gedacht, ist es nun zu einem jährlichen traditionellen Anlass geworden. Die tolle Aussicht und herrliche Blasmusik live zu hören, zog dieses Jahr gegen die 600 Besucher an.



Die Zuhörer wurden mit heissen Rhythmen und gefühlsvolle Balladen verwöhnt. Daneben hatten die Zuschauer einen fantastischen Ausblick und konnten einen wunderbaren Sonnenuntergang geniessen. Der Start machte diesmal die Musikgesellschaft Rafz unter der Leitung von Nadine Brennwald. Wie die anderen beiden Bands auch, nahmen sie die Gelegenheit wahr und spielten einige Stücke, bei welchen sie am kommenden Sonntag am Zürcher Unterländer Musiktag in Embrach benotet werden. Der Marsch «Fribourg» von Schweizer Komponisten Giovanni Battista Mantegazzi begeisterte die Zuhörer vom ersten Ton an. Mit der musikalischen Umsetzung der Klimaerwärmung, welche im Stück «Schmelzende Riese» thematisiert wird, ging es weiter. Das Werk beginnt mit einem ruhigen, majestätischen Teil, der die Erhabenheit der Gletscher widerspiegelt. Im Mittelteil wird die spannende Fahrt mit einem Schlittenhundegespann über die Weiten der Arktis beschrieben. Der Übergang in den letzten Teil erfolgt abrupt. Das Ausmass der Klimaänderung wird mit einem Mal ersichtlich. Erst am Schluss gelangte das Stück in einen optimistischeren Ton mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Es folgten anschliessend Stücke, bei dem jeder Zuhörer die Melodie kennt, sei das «When I'm sixty four» oder «Lueged vo Berg und Tal». Bei diesen Temperaturen war es gut, dass die Festwirtschaft kühle Getränke angeboten hatte und dass es einige schattige Sitzplätze ausserhalb des Zelt es gab. Das reichhaltige Kuchenbuffet und der Grillstand liessen keine Wünsche offen. Nach einer kurzen Pause ging es in der Arena mit dem Musikverein Wil unter der Leitung von Paul Baur weiter. Auch sie eröffneten ihren Konzertteil mit einem Schweizer Marsch. Mit «Marignan», der offiziellen Hymne des Kanton Wallis. Der Komponist, Jean Daetwyler, lebte lange Zeit im Wallis und schrieb den Marsch für diesen Kanton. Mit «Free World Fantasy» von Jacob de Haan wird sich der MV Wil am kommenden Sonntag in Embrach bewerten lassen. In dieser Komposition vom Niederländer Jacob de Haan wird der Traum von einer Welt ohne Krieg symbolisiert. Auch die Stücke, «We are the World» und «Hemmige» wurden von den Zuhörern mit grossem Beifall beklatscht, so dass auch der MV Wil nicht ohne Zugabe die Arena verlassen durfte. Während die Sonne sich in Richtung Horizont bewegte und die

Temperaturen langsam angenehm wurden, war es Zeit für die dritte Band des Abends. Schwarz gekleidet und mit ihren Blechinstrumenten erschien die Brass Band Eglisau. Als Zuhörer wähnte man sich vom ersten Ton an gleich in Südosteuropa. Der Westschweizer Komponist Etienne Crausaz überrascht mit unregelmässigen Rhythmen und Melodien beim Stück «Balcan Dance». Der Dirigent der Brass Band Eglisau, Andreas Buri, musste sich sogleich entschuldigen, dass das nachfolgende Stück, einen unpassenden Namen hätte. Zwar seien einige Bandmitglieder miteinander verwandt, jedoch für das Posaunen-Cornet Duo mit dem Titel «Cousin», wäre der Titel «Vater und Sohn» besser gewesen. Matthias und Benjamin Koch brillierten mit ihren Instrumenten bei diesem Stück, welches von der BB Eglisau musikalisch umrahmt wurde. Danach begleitete die Brass Band Eglisau, die Dudelsackspielerin Jeannine Piesold aus Rafz. Mit «Celtic Crest» und «Mull of Kentyre» von Paul McCartney währten sich die Zuhörer gleich in Schottland. Ein kurzer Abstecher in die Filmwelt von Aladin («Friend like me») und schon kam die Brass Band zu ihrem letzten offiziellen Stück. Die tschechische «Borsicka Polka» animierte das Publikum zu grossartigem Applaus. Was darf bei Dudelsackklängen nie fehlen? Als Zugabe hatte die Brass Band, das weltbekannte «Higland Cathedral» auf dem Notenständer. Dieses Stück wurde anlässlich der Highland Games in Deutschland 1982 komponiert. Gerüchte zufolge wurde es von begeisterten Schotten als schottische Nationalhymne vorgeschlagen. Zum fulminanten Abschluss, gesellten sich alle Bands in die Arena und musizierten gemeinsam. Beim Stück «Tage wie diesen» von den Toten Hosen, erstrahlte die Arena mit Lichtern aller Art. Der krönende Abschluss, war der traditionelle «Zürcher Unterländer Marsch» vom Komponisten Paul Baur höchstpersönlich dirigiert. Danach ging es im Festzelt weiter, bei der die Kleininformation der Brass Band Eglisau mit Tanzmusik bis tief in die Nacht aufspielte. Die knapp 600 Besucher bereuten keine Sekunde an diesem Abend dabei gewesen zu sein und freuen sich jetzt schon auf das 17. Sommerkonzert im Juni 2023.

Musikgesellschaft Rafz / Musikverein Wil / Brass Band Eglisau